



Fotos: SASE

Wissenschatz

ABFALLGESCHICHTE Im Jahr 2011 wurde die Deutsche Abfallwirtschaftsbibliothek gegründet. Sie umfasst 200 Regalmeter zu 110 Jahren Abfallwirtschaft – weltweit einmalig. Demnächst haben Studenten aus Harvard ihren Besuch in Iserlohn angekündigt.

Vor gut zwei Jahren schickte Werner Bidlingmaier 9.000 Bücher in Kartons auf ihre Reise von Weimar ins 370 Kilometer entfernte Iserlohn. Die Mission des Abfallwirtschaftsprofessors der Bauhaus-Universität lautete, die aufgebaute Fachbibliothek nach Ende seiner universitären Laufbahn vor der Blauen Tonne zu retten und an einem sicheren Ort zu wissen.

Mit der ansässigen gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung und Sammlung aus Städtereinigung und Entsorgungswirtschaft (SASE) und der Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft (DGAW)

vereinbarte Bidlingmaier die Gründung des Vereins Deutsche Abfallwirtschaftsbibliothek (DABib) – die erste Einrichtung dieser Art weltweit.

Alles hatte 1975 klein angefangen. „Vom Beginn meiner Laufbahn an habe ich kein Buch weggeworfen“, so Bidlingmaier. Der eigentliche Kristallisationspunkt sei aber eine Spende im Jahr 1980 vom Kompostierungsfachmann Arnold von Hirschheydt mit circa 500 Büchern gewesen.

Von da an wächst die Sammlung und entwickelt sich zu einer Präsenzbibliothek mit 9.000 Büchern, mehreren Schriftenrei-

hen, Sammelbänden und über 10.000 Fachartikeln direkt am Lehrstuhl, die über 110 Jahre Abfallwirtschaft Auskunft gibt.

„Wichtig war mir, dass die neue Bibliothek nicht auf Veröffentlichungen aus den letzten 20 Jahren beschnitten wird, wie dies heute meist auch an Uni-Bibliotheken üblich ist“, sagt Bidlingmaier. Darüber hinaus verbleibt mit dieser Lösung graue Literatur – Bücher und Publikationen, die nicht über den Buchhandel vertrieben werden – im Bestand, die in einer jungen Wissenschaft wie der Abfallwirtschaft die überwiegende Form darstellt.



Von 8 bis 18 Uhr hat die Deutsche Abfallwirtschaftsbibliothek geöffnet

Verein Deutsche Abfallwirtschaftsbibliothek



Mitglieder

33



Umfang

9.000 Bücher, Schriftenreihen, Sammelbände, 10.000 Fachartikel



Vorstand

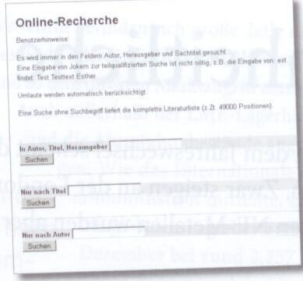
Martin Engler, Thomas Obermeier, Olaf Wendler, Horst Sucomel, Hans-Günter Kerstan, Wolfgang Klett, Beate Kummer

Zudem ist vertraglich geregelt, dass der Verein weitere Sammlungen einwirbt und die Bibliothek öffentlich zugänglich ist.

Unter dem Banner „Wissen ist Rohstoff“ kümmert sich nun Dirk Wiegand, Historiker mit Schwerpunkt Technikgeschichte, um die Verwaltung und Katalogisierung der Bücher und den Betrieb Präsenzbibliothek. „Wir haben hier auf 200 laufenden Regalmeter geballtes Branchenwissen“, erläutert Wiegand.

Davon belegen etwa 85 Prozent Bücher, Sammlungen und Schriftenreihen zur allgemeinen Abfallwirtschaft, zur biologischen Abfallverwertung und zur Abfallwirtschaft in Entwicklungsländern. Der restliche Teil der Bücher beinhaltet Wissen zur Abwasserwirtschaft, Stadtplanung und Sonstiges.

Insgesamt stehen den Interessenten 42.000 Verzeichniseinheiten zur Verfügung, die vor Ort eingesehen werden kön-



Suchanfragen zur Abfallwirtschaft können Interessierte online stellen

Jedoch bittet Wiegand um vorherige Anmeldung.

Ferner können über eine Titelsuche auf der Homepage des Vereins Einträge gefunden werden. Auf Wunsch erstellt Wiegand dann persönlich Kopien von Artikeln oder versendet Recherchewissen im PDF-Format zum Selbstkostenpreis. Noch ist das bei fünf

bis zehn Anfragen inklusive Eigennutzung pro Monat kein Problem.

Das soll sich künftig ändern. „Die Präsenzbibliothek vor Ort ist weiterhin jeden Tag von 8 bis 18 Uhr geöffnet, geplant ist aber, dass wir uns den großen überregionalen Verbundkatalogen anschließen.“ Dafür sei ein Schlagwortkatalog in Arbeit und die Digitalisierung des Bestands erforderlich. Finanziert wird das Ganze über Spenden, den Beitrag der 33 DABib-Mitglieder sowie die SASE selbst.

Aktuell wird die Bibliothek für eine Habilitationsschrift zum Thema „Private Entsorgungsfirmen in der Nachkriegszeit“ genutzt. Darüber hinaus recherchiert Wiegand selbst im Bestand für ein Buch zur Normierung in der kommunalen Technik.

Demnächst haben sich gar Interessenten von der Harvard University angekündigt, die sich speziell über die deutsche Entsorgungsgeschichte informieren möchten.

Bernd Schlupeck

Anzeige

WEB

WWW.RECYCLINGMAGAZIN.DE

DAS NACHRICHTENPORTAL

AUS DEM INHALT

- TAGESAKTUELLE NEWS
- HINTERGRUNDWISSEN
- ONLINE-SHOP
- AKTUELLE TERMINE
- ARTIKEL-DOWNLOAD
- NEWSLETTER

Weitere Informationen: www.recyclingmagazin.de